



GESUND UNTERWEGS IM STADTQUARTIER

- In den Modellstädten Singen und Mannheim werden beispielhaft Strukturen und Prozesse auf eine **umweltgerechte** und **gesundheitsförderliche Stadtentwicklung** ausgerichtet.
- Durch **Beteiligungsprozesse** sollen Maßnahmen für ausgewählte Schulhöfe und deren angrenzende Quartiere erarbeitet werden, die dazu führen, die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen gesünder, klimaresilienter und grüner zu gestalten.
- Erste **gesundheits- und umweltfördernde Maßnahmen** werden in der Projektlaufzeit umgesetzt.

LAUFZEIT

Beginn: 2023

Abschluss: 2027

ZIELE

- Drei ausgewählte Schulhöfe und deren angrenzenden Quartiere werden neu beplant und erste Ideen umgesetzt. Dabei werden die Themen Klimaschutz, Klimaanpassung, Biodiversitäts- und Bewegungsförderung berücksichtigt.
- Es werden alle relevanten Zielgruppen an der Planung und Umgestaltung beteiligt: Schüler*innen, Quartiersbewohner*innen sowie Akteure der Stadtverwaltung.
- Innerhalb der Stadtverwaltung wird die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen gefördert. Der Blick auf die Gesundheit der Stadtbevölkerung ist zentral (Health in All Policies).

ZIELGRUPPE

- Schulgemeinschaften der ausgewählten Schulen
- Kommunalverwaltungen in Mannheim und Singen
- Quartiersbewohner*innen

SETTING

- Schule
- Quartier/Stadtteil

PARTNER

- Die **kommunale Projektkoordination** in den Städten Mannheim und Singen stellt die fachliche und organisatorische Schnittstelle zwischen der Deutschen Umwelthilfe e.V. und der Kommune (Verwaltung, Politik, Akteur*innen, Bürgerschaft) dar.
- Die **kommunale Lenkungsgruppe** ist die zentrale Steuerungsstruktur in den Modellstädten. Ihre Aufgabe ist es, die Projektziele auf der kommunalen Ebene fachlich und politisch zu unterstützen.
- Der **projektbegleitende, interdisziplinäre Fachbeirat** bringt neben aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen insbesondere Praxiswissen und Expertise zum Themenkomplex Gesundheit/ Ökologie/ Umweltgerechtigkeit/ Stadt- und Quartiersentwicklung und vielfältige Sichtweisen auf die Projektinhalte ein. Zur fachlichen Einbindung sozialraumplanerischer und gesundheitsrelevanter Expertise wird zu einzelnen Projektbausteinen, wie bei der Ziel- und Maßnahmenentwicklung und der Qualifizierung und Vernetzung von relevanten Akteur*innen, und insbesondere zur Evaluation eine **wissenschaftliche Begleitung** eingesetzt. Neben der Förderung des Projekts gibt der **Fördermittelgeber**, das GKV-Bündnis für Gesundheit Baden-Württemberg, fachliche Impulse.

Praxisblick GESUNDHEIT UND KLIMA

Beispiele zur Förderung gesundheitlicher
Chancengleichheit in Zeiten der Klimakrise



Kooperationsverbund
Gesundheitliche
Chancengleichheit

MASSNAHMEN

- **Aufbau und Nutzung von relevanter kommunaler Strukturen und Netzwerke**
- **Ermittlung der Ausgangs- und Belastungssituation an den Schulen und in den angrenzenden Quartieren**
- **Workshops für die Schulen:**
 - Workshops zur Analyse der Qualitäten des Schulhofes und angrenzenden Quartiers
 - Workshops zur Wissensvermittlung und Befähigung zu grünen und gesunden Lern- und Erlebnisräumen
 - Beteiligungsprozess bei der Planung „Schulhof & Quartier“
- **Workshops für die Kommunalverwaltungen:**
 - Workshops zur Ermittlung quartiersspezifischer Ziele und Handlungsschwerpunkte
 - Workshops zur Qualifizierung relevanter Akteure zur gesundheitssensiblen und umweltgerechten Stadtentwicklung
 - Austauschformate zum Peer-Learning und kollegialer Beratung

BESONDERHEITEN

Das Projekt bemüht sich im Besonderen um die **Beteiligung seiner Zielgruppe** an der Planung verhaltens- und verhältnispräventiver Maßnahmen.

Die **ressortübergreifende Zusammenarbeit** mit den Kommunalverwaltungen ermöglicht die Umsetzung erster gesundheits- und umweltförderlicher Maßnahmen zur Verminderung der Belastungen und Verbesserung der Ressourcen in den Lebenswelten Schule UND Quartier.

Darüber hinaus gewinnen die Zielgruppen durch die Sensibilisierung, Weiterbildung und Beteiligung im Prozess **umwelt- und gesundheitsbezogene Kompetenzen**.

Zum Abschluss des Projekts wird eine **landesweite Fachveranstaltung** durchgeführt und ein praxisbezogener **Leitfaden** erstellt.

KONTAKT

Projekt-E-Mail: stadtgesundheit@duh.de

Projektteam „Gesund unterwegs im Stadtquartier“ | Kommunalen Umweltschutz

Arne Engelhardt | Ansprechperson Singen | Tel: 07732 9995-1376

Oliver Finus | Ansprechperson Singen | Tel: 07732 9995-54

Maren Haase | Ansprechperson Mannheim | Tel: 0511 390805-16

Ilka Markus | Ansprechperson Mannheim | Tel: 030 2400867-33

MEHR INFORMATIONEN

Die Projektwebsite ist hier abrufbar: www.duh.de/themen/natur/stadtnatur/gesund-unterwegs-im-stadtquartier

TRÄGER

Dieses Projekt wird gefördert von den Krankenkassen/Krankenkassenverbänden des Landes Baden-Württemberg nach § 20a SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten.